



BESCHLUSSVORLAGE

Federführung:

Referat Nachhaltige Stadtentwicklung

VORL.NR. 144/14

Sachbearbeitung:

Anja Wenninger

Datum:

15.04.2014

Beratungsfolge

Gemeinderat

Sitzungsdatum

29.04.2014

Sitzungsart

ÖFFENTLICH

Betreff:

Ludwigsburger Energieagentur - Sachstandsbericht

Bezug SEK:

Masterplan Energie

Bezug:

Anlagen:

Anlage 1: Auswertung LEA-Evaluation 2013

Anlage 2: LEA-Bericht 2013

Beschlussvorschlag:

Der Bericht zur Ludwigsburger Energieagentur (LEA) wird zur Kenntnis genommen. Die LEA wird weiterhin von der Stadt mit einem Stellenanteil von 10% für Steuerungs- und Koordinationsaufgaben unterstützt.

Sachverhalt/Begründung:

Für den eiligen Leser / die eilige Leserin:

Die LEA wurde 2006 gegründet und arbeitet seit ihrer Gründung sehr erfolgreich. Sie finanziert sich zu ca. einem Drittel aus den Beiträgen der Kommunen und durch die Kreissparkassenstiftung „Natur- und Umweltschutz“, zu einem Drittel aus Mitgliedsbeiträgen aus der Wirtschaft und zu einem Drittel aus Einnahmen für Dienstleistungen.

Die Mitgliedsbeiträge der Kommunen betragen 30 Ct / Einwohner. Bei vielen anderen der Energieagenturen im Land fallen für die beteiligten Kommunen Beiträge in gleicher oder ähnlicher Höhe an. Lt. Beschluss des Gemeinderats vom Juli 2009 wurde der jährliche Mitgliedsbeitrag der Stadt Ludwigsburg für die LEA auf 25.500 € gedeckelt.

Personell muss die LEA mit einer festen Stelle, die sich drei Personen teilen, einem Minijob für das Sekretariat und 4,1 Wochenstunden von Frau Wenninger ihre Hauptaufgaben bewältigen. Diese

liegen lt. Satzung bei der Öffentlichkeitsarbeit und der Beratung / Information von Bürgerinnen und Bürgern. Für diese Aufgaben gibt es keine direkten finanziellen Gegenleistungen.

So wird nach wie vor ein Drittel der LEA-Einnahmen über die kommunale Schiene finanziert. Eine weitere Erhöhung der Einnahmen aus Dienstleistungen ist nicht möglich, da die personelle Ausstattung der LEA im Vergleich zu anderen Energieagenturen sehr gering ist und damit evt. die Gemeinnützigkeit gefährdet werden könnte.

Für die Stadt Ludwigsburg war die LEA in den letzten Jahren in verschiedenen Bereichen beratend tätig. Die Angebote der LEA für die Bürgerinnen und Bürgern werden sehr gut angenommen. Auch bei der Umsetzung der Maßnahmen des Gesamtenergiekonzepts spielt sie eine wichtige Rolle. Daher soll die LEA-Mitgliedschaft wie bisher weitergeführt und die personelle Unterstützung weiter zur Verfügung gestellt werden.

Ausführlicher Sachverhalt:

Im November 2006 wurde die Ludwigsburger Energieagentur (LEA) auf Initiative der Stadt Ludwigsburg als gemeinnütziger e.V. gegründet. Sie entstand aus dem Arbeitskreis „Klimaschutz und Energie“ der Lokalen Agenda Ludwigsburg heraus und wurde vom Land Baden-Württemberg im Rahmen des Förderprogramms Klimaschutz – Plus mit einer Anschubfinanzierung von insgesamt 100.000 € verteilt auf die ersten drei Jahre gefördert.

Derzeit hat die LEA acht **Mitgliedskommunen** (neben dem Landkreis die Kommunen Ludwigsburg, Kornwestheim, Remseck, Asperg, Freiberg a.N., Mundelsheim, Löchgau, Pleidelsheim). Großbottwar hat im April 2014 beschlossen, beizutreten. Zwei weitere Kommunen klären derzeit einen möglichen Beitritt. Die Stadt Ludwigsburg stellt seit der Gründung mit dem ersten Bürgermeister, Herr Seigfried, den stellvertretenden Vorsitzenden. Auch die KassiererIn Frau Schneller, Vorsitzende von Haus und Grund, kommt aus Ludwigsburg. Die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim und die Wohnungsbau Ludwigsburg sind ebenfalls seit der Gründung Mitglieder der LEA.

Die **Hauptaufgabe der LEA** ist lt. ihrer Satzung wie folgt: „Zweck des Vereins ist die Förderung des Umweltschutzes, insbesondere des Klimaschutzes und der Bildung.“

Den in ihrer Satzung verankerten Aufgaben kommt die LEA in den Kommunen wie folgt nach:

- **Vorträge** zu verschiedenen Energiethemen und Anlässen
- In den Mitgliedskommunen werden nach wie vor die umfassenden und neutralen **Erstberatungen** im Rahmen der „**Bauberatung Energie**“ angeboten. Dieses Angebot wird gut angenommen, vor allem in Ludwigsburg. Die hier jeden Donnerstag (bisläng im Bürgerbüro Bauen, jetzt im Wissenszentrum Energie) zur Verfügung stehenden vier Beratungstermine / Woche sind fast durchgehend ausgebucht. Die Evaluation der LEA-Beratungen in Ludwigsburg für den Zeitraum 2012 bis zum 1. Quartal 2013 ergab wiederum eine sehr positive Bewertung (s. Anlage 1).

- Während der **Präsenzzeit** (Dienstag und Mittwoch von 15 bis 18 Uhr, Donnerstag und Freitag von 10 bis 12 Uhr) in den Räumen der LEA wurden ebenfalls telefonische und persönliche Beratungen durchgeführt.
- Die LEA beteiligt sich mit **Infoständen** z.B. an vielen verschiedenen Messen, z.T. auch in Kooperation mit den anderen Energieagenturen der Region.
- Es werden verschiedene **Flyer** herausgegeben und es gibt eine **Internetpräsenz** (www.lea-lb.de).
- Kommunen und der Presse werden regelmäßig **Energietipps** zur Verfügung gestellt.

Die 24seitige **LEA-Broschüre „Ratgeber energiebewusstes Bauen und Sanieren“**, die in Kooperation mit dem Verlag „Ungeheuer und Ulmer“ erstellt wurde, wird stark nachgefragt und ist im März 2014 bereits in der 3. Auflage erschienen.

Im **Energetikum** spielt die LEA eine wichtige Rolle. Sie deckt die wichtigen Säulen „Beratung“ und „Information“ ab. Die LEA ist im Vorstand des Vereins vertreten und derzeit gemeinsam mit der Geschäftsstelle des Energetikum in der Hermann-Hagenmayer-Str. 1 untergebracht. Die Energieberater der LEA sind auch in mehreren **Arbeitskreisen** des Energetikum aktiv vertreten (z.B. Geothermie, Integrierte Stadtentwicklung, BHKW).

Mit den im Kreis Ludwigsburg aktiven **Energieberatern** ist die LEA in einem **Netzwerk** mit über 20 Mitgliedern verbunden. Dieses arbeitet nach wie vor sehr erfolgreich, durch die Zusammenarbeit werden Konkurrenzsituationen vermieden. Es gibt regelmäßige Treffen, gemeinsame Aktionen, Exkursionen, Fortbildungsangebote und einiges mehr.

Eng vernetzt ist die LEA auch mit den anderen **Energieagenturen in der Metropolregion** (z.B. aus den Kreisen Rems-Murr, Böblingen, Tübingen oder aus Stuttgart). Es finden regelmäßige Treffen statt, gemeinsame Aktivitäten werden initiiert. So gab es in Kooperation mit der WRS bereits mehrfach gemeinsame Auftritte auf der Neuen Messe Stuttgart.

Die **Kreishandwerkerschaft** ist im Vorstand der LEA vertreten. Die LEA arbeitet mit der Handwerkerschaft zusammen, z.B. durch die Weitergabe einer Handwerkerliste bei Beratungen und das Programm „Bauberatung Energie zu Hause“. Dabei entstehen für einen ca. einstündigen Beratungstermin vor Ort Kosten in Höhe von 100 €, die dann bei einer Beauftragung über 5.000 € vom Handwerksbetrieb zurückerstattet werden. Dieses Angebot wird regelmäßig in Anspruch genommen. Auch beim Wissenszentrum Energie arbeitete die LEA eng mit den Handwerkern zusammen.

Als **Dienstleister** war die LEA für Endkunden, aber auch für Kommunen tätig. So wurden für Remseck, Kornwestheim und Ludwigsburg Energiekonzepte für Neubaugebiete und öffentliche Gebäude erstellt, beim „european energy award“ beraten und Gebäudeenergiepässe erstellt.

Gefragt ist die LEA auch als Partner bei der Erstellung und Umsetzung von **Energiekonzepten**. Derzeit laufen Anfragen/ Angebote für den Landkreis und für verschiedene Kommunen.

Die Rolle der LEA für die Stadt Ludwigsburg

Wie für andere Mitgliedskommunen war die LEA in den vergangenen Jahren auch für die Stadt Ludwigsburg in vielen Bereichen tätig.

Mit folgenden **Dienstleistungen** wurde die LEA beauftragt:

- Erarbeitung „Teilkonzept Liegenschaften“ gemeinsam mit dem Institut für Energiewirtschaft und Erneuerbare Energien IER der Uni Stuttgart
- Umsetzung Energiekonzept Naturinfozentrum
- Begleitung Vergabeverfahren Supermarktgrundstück Neckarweihingen (Energiekonzept)
- Mitarbeit bei der Umsetzung des Gesamtenergiekonzepts und bei Förderprojekten (Schwerpunkt Quartierskonzepte / energetische Sanierung von denkmalgeschützten Gebäuden)

Sehr intensiv war die LEA beim Aufbau und der inhaltlichen Gestaltung des **Wissenszentrums Energie** sowie bei dessen Weiterentwicklung eingebunden. Das Energiemusterhaus wurde von der LEA geplant und von der Kreishandwerkerschaft umgesetzt, das Exponat Bauen und Sanieren inhaltlich von der LEA gestaltet. Der Förderkreis zum Wissenszentrum Energie wird von der LEA inhaltlich beraten und unterstützt.

Diese Tätigkeit der LEA dient in Ludwigsburg in besonderem Maße der Erreichung des strategischen Ziels „Intensive Öffentlichkeitsarbeit und Beratungsangebote für Bürgerschaft und Wirtschaft sind selbstverständlicher Bestandteil des nachhaltigen Umgangs mit Energie“ des **Themenfelds Energie** des Stadtentwicklungskonzeptes „Chancen für Ludwigsburg“. Sie ist wichtiger Akteur bei der Umsetzung von verschiedenen, im Masterplan Energie verankerten Maßnahmen.

Mehr dazu s. Anlage 2 (LEA-Bericht 2013).

Weiterentwicklung der LEA

Aus den Erfahrungen der letzten Jahre hat sich gezeigt, dass die Stärke der LEA die neutrale und ganzheitliche Beratung ohne dahinterstehendes „Eigeninteresse“ ist – sowohl von Hausbesitzern als auch von Kommunen. Diese Beratungsleistung wird – vor allem auch wegen der Herausforderungen durch die Energiewende - stark nachgefragt. Ebenso ist die LEA bei öffentlichen Auftritten mehr und mehr Anlaufstelle für Ratsuchende. Das Aufgabenfeld der LEA wird in den nächsten Jahren noch weiter wachsen.

Bei der LEA ist eine Ingenieurstelle eingerichtet, die sich drei Energieberater teilen. Ein weiterer Energieberater wird als freier Mitarbeiter auf Honorarbasis eingesetzt. Projekte werden ausschließlich auf Honorarbasis bearbeitet. Für Sekretariatsarbeiten stehen im Rahmen eines

Minijobs 5 Wochenstunden zur Verfügung. Im Vergleich zu den anderen regionalen Energieagenturen ist diese Personalausstattung sehr gering. In der Regel gibt es dort mindestens zwei Vollzeitstellen (z.B. EA Rems-Murr).

Eine Eigenfinanzierung der LEA aus Dienstleistungseinnahmen ist nach wie vor nicht möglich. Zum einen wächst der nicht gegenfinanzierte Teil der LEA als neutrale und ganzheitliche Anlauf- und Beratungsstelle für alle Energiefragen ständig an, zum anderen kann und will die LEA nicht als Konkurrent zu bestehenden Dienstleistern im Bereich Energie auftreten.

Mit Vorstand und Mitgliedern der LEA wird derzeit über eine Weiterentwicklung diskutiert. Insbesondere wird eine Lösung dafür gesucht, die personelle Situation der LEA zu verbessern und neu zu strukturieren, damit sie die Aufgaben als Partner der Kommunen und ihrer weiteren Mitglieder bei der Energiewende leisten kann. Ergebnisse werden im zweiten Halbjahr 2014 vorliegen. Über diese wird in den Gremien wieder berichtet.

Für die Stadt Ludwigsburg ist es als treibende Kraft selbstverständlich, auch weiterhin konkret und unmittelbar bei der LEA mitzuarbeiten und sie zu unterstützen. Die LEA spielt im Rahmen der Ludwigsburger Energiestrategie, bei den Maßnahmen des Masterplans Energie und der Umsetzung des Gesamtenergiekonzepts eine sehr wichtige Rolle. Dies gilt auch für das Wissenszentrum Energie, bei dem die LEA unverzichtbarer Partner ist. Die LEA wird daher auch weiterhin durch eine personelle Beteiligung der Stadt im Umfang von 10% einer Stelle unterstützt. Diese Aufgabe übernimmt wie bisher Frau Wenninger vom Referat Nachhaltige Stadtentwicklung. Sie war bereits an der Gründung der LEA beteiligt und ist dort insbesondere für die Kontakte zum Vorstand, den Kommunen sowie für Steuerungs- und Haushaltsfragen zuständig.

Zusammenfassung:

- Die LEA erfüllt einen sehr wichtigen öffentlichen Beratungs- und Informationsauftrag im Bereich Energie.
- Sie unterstützt damit zum einen die CO²-Reduktionsziele und dient zum anderen der regionalen Wirtschaftsförderung.
- Eine „Eigenfinanzierung“ der LEA ist nicht möglich, so lange sie den in ihrer Satzung verankerten öffentlichen Auftrag erfüllen soll. Für eine Gegenfinanzierung über Einnahmen aus Dienstleistungen der LEA ist zum einen mit der aktuellen personellen Ausstattung die zeitliche Kapazität dafür nicht gegeben. Zum anderen ist auch eine mögliche Konkurrenz der LEA zu privaten Dienstleistern nur sehr eingeschränkt vermittelbar. Durch einen Ausbau des Sponsoringbereichs würde die LEA ihren Status als unabhängige und neutrale Stelle gefährden. Aus diesen Gründen ist eine dauerhafte Sicherung der Grundfinanzierung aus Mitgliedsbeiträgen / öffentlichen Mitteln für die LEA unverzichtbar.

Finanzielle Auswirkungen:

Für die Tätigkeit von Frau Wenninger (10 %) fallen bei der Stadt Ludwigsburg jährlich Personalkosten in Höhe von derzeit 6.300 € an.
Der Mitgliedsbeitrag wurde durch den Beschluss des Gemeinderats auf 25.500 € jährlich gedeckelt.

Unterschriften:

Geiger

Wenninger

Finanzielle Auswirkungen?				
<input checked="" type="checkbox"/> Ja, s.o.	<input type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt:		EUR
Ebene: Haushaltsplan				
Teilhaushalt		Produktgruppe		
ErgHH: Ertrags-				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		<input type="checkbox"/> Ja		
		<input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag

Verteiler: DI, DII, DIII, alle FB, WBL, SWLB